

\* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des  
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 13.

Inserions-Gebühr  
für die 5-gespaltene Zeile für das  
Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

# „Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

Abonnement monatlich

sammt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 27. März 1897.

Neues Politisches Volksblatt sammt Witzrakete Loco 8 kr.

Vierter Jahrgang.

Errathen.



Ged: „... Und, mein gnädiges Fräulein, glauben Sie, ich bin ein heller Kopf?“  
Fräulein: „Dreilich, Sie haben ja auch keine Haare mehr!“

Magyar kir. államasutak igazgatóság.  
25622 766 CV. szám.

## Hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, hogy a vasuti kocsikban és az állomási helyiségekben elhagyott tárgyak u.m. bőröndök, táskák, kalapok, ruha és felsőruháik, botok, napernyők, esernyők stb. az alább felsorolt állomásokon és következő napokon tartandó nyilvános árverés alkalmával azonnali készpénz fizetés mellett el fognak adatni.

Kolozsvár állomáson f. é. márczius 19-én d. e. 9 órakor.

Miskolcz állomáson f. é. márczius 26-án d. e. 9 órakor.

Kolozsvárott az árverés az első magyar engedélyezett árverési csarnokban, Város, belközép-utca 19 sz. a. tartatik.

Budapest, 1897. márczius hóban  
Az igazgatóság.

### Inhaltsverzeichnis:

Gezwungene Zustimmung. — Kuriose Aushilfe. — Ein sonderbarer Dreibund. — Liebes-Glaube. — Größter Erfolg. — Dornenvolle Poesie. — Teufliche Rache. — Etwas Anderes. — Wer zu spät lacht, lacht am besten. — Das Marienkreuz. — Ein Blitzableiter. — Gedankenplitter. — Enttäuschung. — Druckfehler. — Ein Diebstahl mit Zugabe. — Täuschung. — Aus der Ferne gerufen. — Angenehme Perspektive. — Stilleblüthe. — Der überhöfliche Professor. — Verirbilder. — Naiv. — Vorschlag zur Güte. — Aus der guten alten Zeit.

### Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

#### Somonym.

Marie, die Tochter vom Regiment,  
Ist das, was das Räthselwort Euch nennt,  
Wenn der Ton auf der ersten Silbe liegt;  
Betont man die dritte, dann sicher kennt,  
Das Wort Ihr als ein Instrument,  
Das die Tänzerin schwingt, die im Takte sich wiegt.

#### Preis:

„Gabriel Solmar“

von Hieronymus Vorm.

Auflösung: Samstag, 3. April 1897, im Neues Pol. Volksblatt.

reparirt werden.  
wo alle Gattungen Spielapp.  
Spiel-Puppen-Kleink.  
Auch behaltet sie daselbst eine



Illust. Preis Courante franco u. gratis.  
Mache oder Wachsköpfen  
auch Figuren mit  
Herrn- und Kinder-Probier-Büsten, wie  
Lieferst die besten u. billigsten Damen-,  
Budapest, Königsgasse Nr. 11.  
Prämirt mit mehreren goldenen u.  
silbernen Medaillen.  
I. ung. Modell-Büstenfabrikant.  
Rosenberg Ignatz



## Richter's Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollkommene Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török**, Apotheker in **Budapest**.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. **Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.**

F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, **Budapest**.



## Dr. Göllis Universal-Speisenpulver

(Seit 1857 Handelsartikel)

Diätetisches Mittel: ausgezeichnet in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit besonders schwer verdaulicher Speisen, sowie auf die gesammte Verdauung und dadurch auch auf die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Bei täglich zweimaligem Gebrauche (nach dem Speisen ein Kaffeelöffel voll auf die Zunge genommen und mit dem gewohnten Getränke hinabgespült) ist es von günstigem Einfluss bei allen in Folge mangelhafter Verdauung auftretenden Erscheinungen, wie: Sodbrennen, Schleimbildung, bei Hämorrhoidalzuständen u. Unterleibsanschoppungen etc. Bei Mineralwasserkuren leistet es vor u. während derselben, sowie auch bei der Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben in den meisten Apotheken u. Droguerien der österr. ung. Monarchie.

Preis einer grossen Schachtel fl. 1.26, einer kleinen 84 kr. ö. W. Hauptdepot in **Budapest** bei **Herrn Josef v. Török**, Apoth., **Königsgasse 12**.

Jede Schachtel muss mit dem Siegel Dr. Göllis u. der prot. Schutzmarke verschlossen, ferner die Etiquette mit meinem Facsimile: Dr. Jos. Göllis Nachfolger versehen sein u. verlange man bei Ankauf immer ausdrücklich **Dr. Göllis Universal-Speisenpulver**.

Alleiniger Erzeuger (seit 1868) **Dr. Jos. Göllis Nachfolger**, **Wien, I. Bez., Stefansplatz 6 (Zwettlhof)**.  
Versandt en gros et en detail.

## L. LUSER'S Touristenpflaster

Sicher und schnell wirkendes Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen an den Füßhöhlen, Fersen und alle übrigen harten Hautverhärtungen.

Wirkung garantiert. Durch die Apotheken zu beziehen.

Dieses Pflaster existirt nur in einer Größe zum Preise von 60 kr. Man verlange ausdrücklich **Luser's Touristenpflaster**.

Die zahlreichen Anerkennungs-schreiben erliegen im Hauptversendungs-Depot: **Schwenk's Apoth., Medicin-Wien**. Nur echt, wenn jede Packungsaufweisung u. jedes Pflaster m. der nebenstehenden Schutzmarke u. Unterschrift versehen ist; daher achte man auf die u. weise minderwertige Nachahmungen zurück.

Hauptdepot für Ungarn: **Budapest, Königsgasse Nr. 12** Apotheke des **Josef von Török**.

Kön. ung. Staatseisenbahnen, Nr. 27520, C/IV.

Auf der **Temesvár-Nagy-Szt.-Miklós**er Lokaleisenbahn tritt vom 1. Mai l. J. ein neuer Personentarif ins Leben, mit welchem der bisherige Tarif ausser Kraft gesetzt wird und durch welchen die Fahrpreise für den Nachbarverkehr in allen drei Klassen, in jene für den Fernverkehr, jedoch nur in der I. Kl. etwas erhöht werden. Dieser Tarif ist in dem Tarifverkauf-Bureau der kön. ung. Staatseisenbahnen (**Budapest, Csengery-utca 33.**) für 10 kr. erhältlich.

**Budapest, 27. Febr. 1897.**  
Die Direktion.



## Dr. Fried. Lengiel's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein der Birke ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschritt des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.

Bestreicht man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und hart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte auftretenden Runzeln und Waternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiche, Zartheit und Feinheit, entfernt in kürzester Zeit Sommerproben, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanleitung fl. 1.50.

## Dr. Lengiel's BENZOE-SEIFE

ist die zweckmässigste togenische Seife, welche die Haut hart und weich macht und ist beizend, die guten Wirkungen des Balsams zu befeuern. 1 Stück kostet 80 kr.

Hauptdepot für Ungarn bei **Josef v. Török**, Apotheker, **Budapest**. Zu haben beim Apotheker **Hing, Arab**, ferner in allen besten Apotheken Ungarns.



Garantirt bestes Pariser Fabrikat in orig. Packung **Gummi- und Fischblasen per Dzd.** . . . . . fl. 1-6  
**Pariser Damen-Sicherheits-Schwämmchen** . . . . . 2-6  
**Original Pessarium-occlusivum (Peli porus)**  
nach **Prof. Mensinga** . . . . . fl. 1.80-2.50.  
**Irrigatoren aus Glas, Gummi od. Email** fl. 1.80-5.-  
**Kollektion für Herren** . . . . . fl. 3-10.-  
**Neu patentirte Menstruation-Bandage „Diana-Gürtel“** mit sterilisirten Luffangelassen fl. 3.50-5.-  
Bei Entnahme von mindestens fl. 10. 15% Rabatt.  
Versandt diskret.

## KELETI J.

**Budapest, IV. Bez., Koronaherczeg-utca Nr. 17.**  
Fabrik **Rostély-utca 15.**  
Ausrüstete Millenniums-Preiscourante gratis in geschlossenem Couvert

## Alle Jene, welche Dr. Dehaut's Pillen aus PARIS

kennen, versäumen nicht, dieselben zu gebrauchen, wenn sie das Bedürfnis hegen fühlen. Es ist beim Gebrauch dieses

### Abführ- und Blutreinigungsmittels

weder ein schlechter Geschmack, Schmerzen, noch andere Uebelkeiten zu befürchten, weil selbe im Gegentheil zu anderen gebräuchlichen Abführmitteln, keine Diät bedingen, daher die Wirksamkeit derselben gesteigert wird, wenn sie mit nahrhaften Speisen oder mit starkenden Getränken genommen werden. Beim Nehmen dieser Pillen kann Jeder die nach seiner Beschäftigung passende Zeit wählen. Die durch das Abführen verursachte Schwäche wird durch die Nahrung parakomplirt, daher kann dieses Abführmittel je nach Bedarf ohne Bedenken wiederholt werden.  
Preis einer Schachtel (25 Stück) fl. 1.50,  
einer grossen Schachtel (50 Stück) fl. 2.50. Hauptdepot: Apotheke **J. v. Török, Königsgasse 12, Budapest.**

Erscheint jeden Samstag.



Administration:  
Budapest VI, Révaygasse 14.

**Nr. 13.**

Abonnement monatlich  
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.

Gezwungene Zustimmung.



Dame: Wie leicht es sich in den Bergen wandert, wie frei man athmet und wie wohl Einem die kühle Luft thut! Finden Sie das nicht auch?

Führer (seufzend): Ja, ja Fräulein.

Kuriose Aushilfe.



„Weßhalb hängt denn da vor dem Hause die Gans im Käfig?“

„Ach, die hat der Wirth vom „weißen Schwan“ hingehängt, weil jetzt sein Wirthshauschild reparirt wird.“



Da steht er immer noch, der Baum,  
Noch immer trägt sein Bast die Wunde;  
Zwei Flammenherzen grub ich ein  
Einst als Symbol der schönsten Stunde.

Auch kann man in den Herzen noch  
Die Initialen deutlich lesen —  
Doch halt — was soll dies dritte Herz,  
Das früher doch nicht dagewesen?

Wer stört des Bundes Harmonie?  
Ach so, ich rathe schon den Dritten:  
Die Schwiegermutter hat indesß  
Ihr Herz als drittes eingeschnitten! G.

### Liebes-Glaube.



### Größter Erfolg.

Dr. A.: Welche von den Damen, die im letzten Jahre  
in Ihrer Klinik arbeiteten, hatte denn den größten Erfolg?

Dr. B.: Ein gewisses Fräulein Kettner. Die hat  
einen meiner Assistenten geheirathet.

### Dornenvolle Poesie.



Dichterling (der eine Radtour macht und durch den  
Anprall an einen großen Stein mitten in eine Rosenhecke ge-  
schleudert wird): „Donnervetter, ist das poetisch — da muß ich  
gleich ein Gedicht d'rauf machen!“

Sie sagen, fremd sei Dir die Treue,  
Veränderlich und leicht Dein Sinn,  
Und doch gab ich Dir ohne Reue  
Die nie berührten Lippen hin.

Sie warnen mich, auch mich betrüge  
Dein Wort um Ehr und Seelenheil;  
Ich aber zeih' Dich nicht der Lüge  
Und glaube an Dein heißes Theil.

Ich will nicht richten mit den Leuten,  
Ich habe nur die Zuversicht,  
Ich kann nicht meine Gründe deuten,  
Warum ich glaube, weiß ich nicht.

Es ist kein Wissen, nur ein Glaube,  
Voll unerklärlich frommem Muth,  
Der aber trägt Dich hoch vom Staube,  
Wie jeder Glaube Wunder thut!

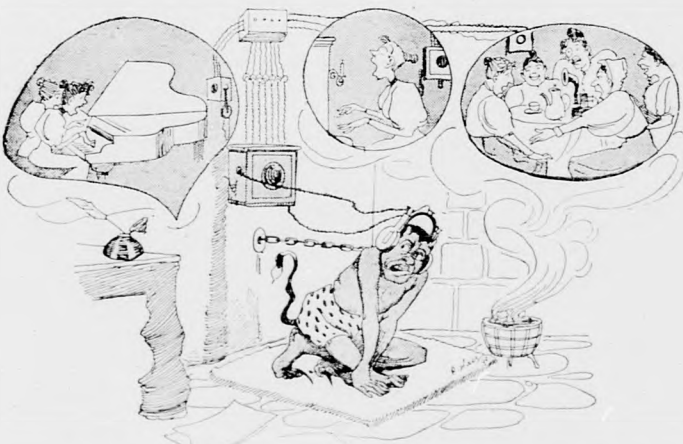
K. T.



Der junge Belze, ein bei den Höllengeistern wegen seiner losen Streiche gefürchteter Bub, klemmte dem Oberteufel Sataniel den Schwanz ein.



„Unfamer Belzebub!“ schrie Sataniel, sein dreifach gekrümmtes Glied reibend, „das werde ich Dir heimzahlen!“

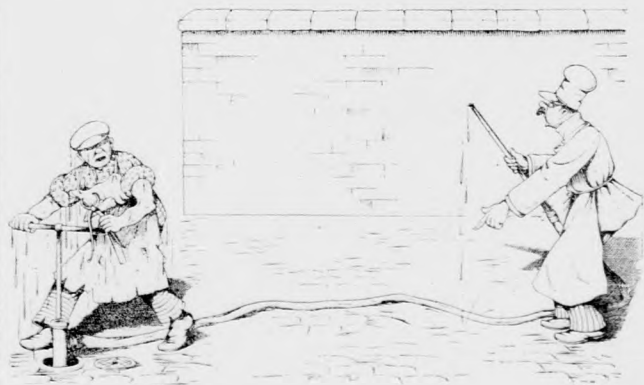
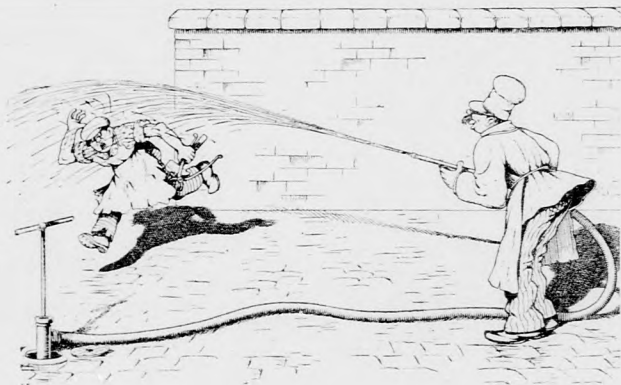


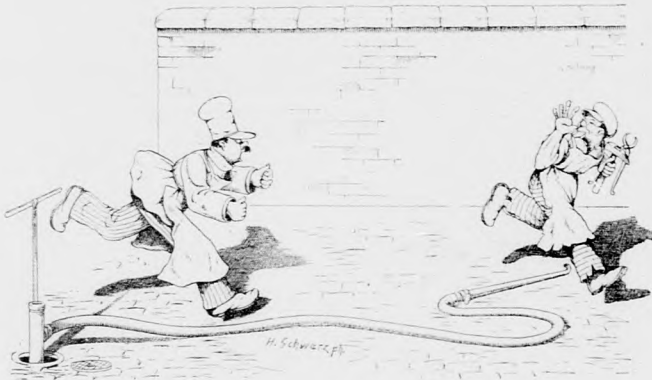
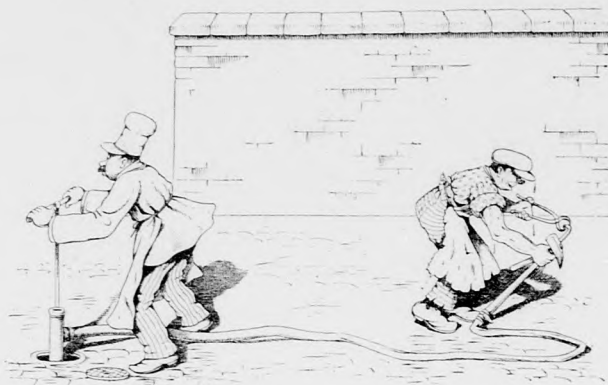
Der Oberteufel sann lange nach und erfiel schließlich drei neue Torturen, die alle bisher zur Anwendung gelangten Höllenqualen in Schatten stellten: Telefon, Klavier und Kaffeeklatz. Armer Belzebub, armer Teufel!



Corporal: Einjähriger Budelmann, Sie haben sich beschwert, daß ich Sie un-menschlich behandle. Herrr — wissen Sie nicht, daß Sie jetzt Soldat sind und nicht Mensch?!

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.





Dame: Was bedeutet denn das Kreuz dort? Hier ist wohl ein Unglück passiert!

Bauer: Nun ja, das Kreuzel hat unser Herr hier herliegen lassen, weil er hier seine Frau kenne gelernt hat.

Ein Blickableiter.



Stubenmädchen (zur Herrin, die mit ihr zankt): „Warum müssen Sie Ihren Aerger eigentlich immer an mir auslassen, Madame — da stehen doch zwei Klaviere!“

**Gedankensplitter.**

Wenn alle wirklichen Narren eingesperrt würden, würden nicht genug Menschen übrig bleiben, um sie zu bewachen.



Man soll Alles haben, was man braucht, man soll aber nicht Alles brauchen, was man hat.



**Enttäuschung.**



Junger Arzt: Ah, wahrscheinlich ein billet-doux!  
Mädchen: Nein, es ist die Rechnung von meinem Vater, der sein Geld für die gelieferten Möbel haben will!

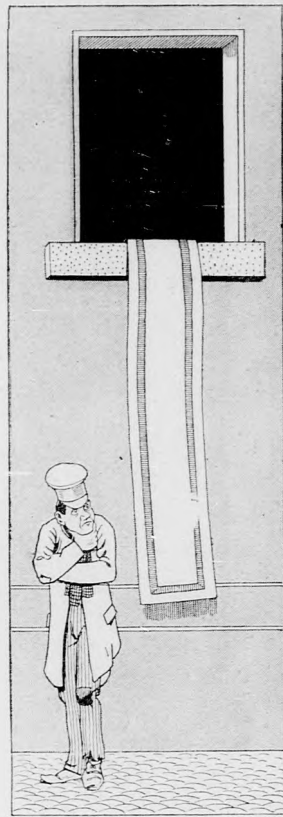
**Druckfehler.**

Das kgl. Hoftheater steht mit dem Jammerjäger N. wegen Engagement in Unterhandlung.

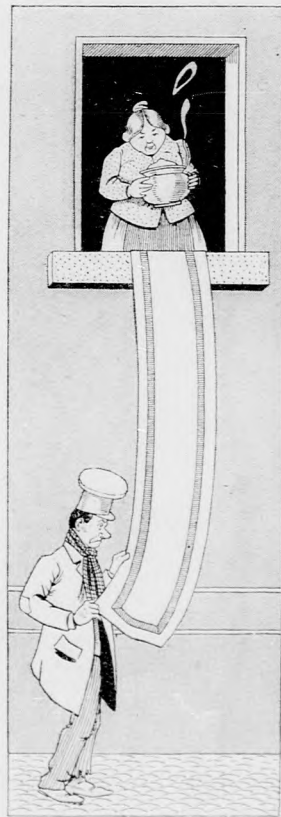
Der Graf begab sich in Begleitung von zwei Packeln\*) auf die Jagd.

\*) Packeln.

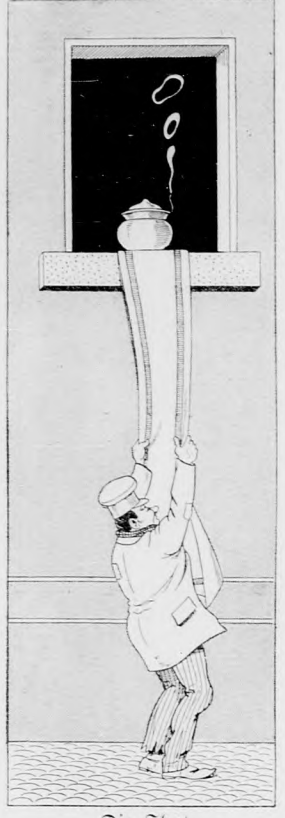
**Ein Diebstahl mit 101 Zugabe.**



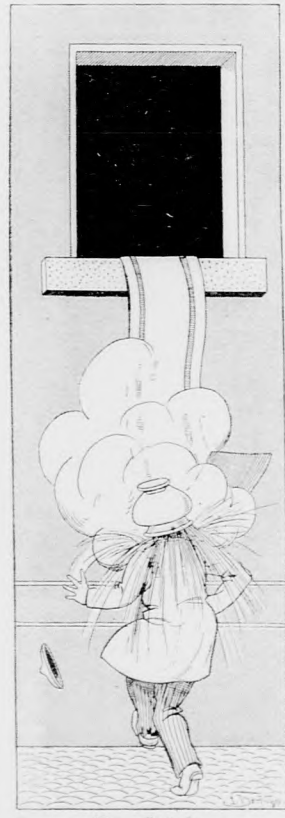
Das Auskundschaffen.



Der Plan.



Die That.



Der Erfolg.

Täuschung.



Herr (zu einem Studenten): Als ich gestern über den Marktplatz ging, sah ich Sie g'rad aus dem Wirthshaus kommen.  
 Studiosus: Das war ich nicht! Ich komm nie g'rad aus dem Wirthshaus!

Aus der Zerstretheit geriffen.



Professor (einem Dienstmädchen unter das Kinn greifend): Sind ja ein sehr hübsches Kind. Wo dienen Sie denn?  
 Dienstmädchen: Seit vier Wochen bei Ihnen. Die Frau Professor läßt Ihnen sagen, daß Sie sofort heim kommen sollen.

**Angenehme Perspektive.**



Tourist (der gezwungen ist, in einer kleinen Dorfschenke zu übernachten): Herr Wirth, lassen Sie mich morgen Früh zeitlich durch den Hausknecht wecken!

Wirth: Waaas? Hausknecht? Dös giebt's bei mir net! Ich schmeiß meine Gäst' selber raus.

**Stilblüthe.**

Der Fisch, den Karl gefangen hat, machte übermenschliche Anstrengungen, sich zu befreien.

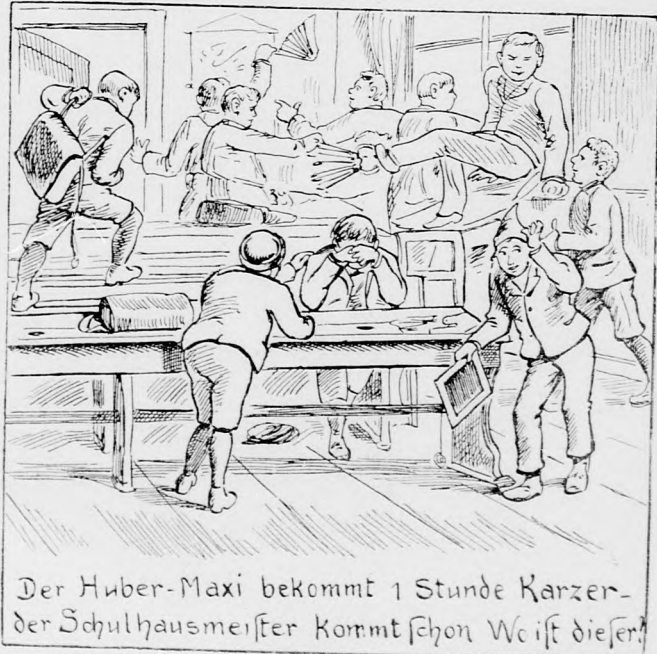
**Der überhöfliche Professor**



(an der Riesen-Statue): „Oh, Pardon!“



Wo ist der Bibliothekar?



Der Huber-Maxi bekommt 1 Stunde Karzer-  
der Schulhausmeister kommt schon Wo ist dieser?



H. Klimesch  
Mehn. u. S. 94.

Bauer (der im Schaufenster eines Modewaarengeschäfts ein Plakat „Letzte Mode“ liest): Gott sei's gedankt, daß d's dumme Narrheit endlich amol aufhört!

Vorschlag zur Güte.



Chef: Was fällt Ihnen denn ein, hier mitten im Geschäft am hellen Tag zu schlafen? — Kommiss: Entschuldigen Sie, Herr Prinzipal, aber mein Baby hat mich die ganze Nacht wach gehalten, und ich bin hundemüde. — Chef: Na, bringen Sie doch das Kind morgen mit in's Geschäft, damit Sie wach bleiben!

Aus der guten alten Zeit!



Artilleriehauptmann (zum Kanonier nach abgegebenem Schuß): Dort flogen doch gar a Paar Stiefel! Wie sind denn die in die Kanone gekommen?

Kanonier: Wir ham de Gesehaffe z'haus vergesien und laden nun mit Kanonenstiebeln!

# An unsere Leser!

Der Wunsch, unseren Lesern Gelegenheit zur Erwerbung eines wirklich werthvollen und gediegenen

## Gelegenheits-Geschenkes

zu geben, hat uns bestimmt, mit einer grossen Verlagsfirma einen Vertrag abzuschliessen, nach dem uns der ausschliessliche Vertrieb von dessen neuesten, für Jedermann in hervorragendem Masse geeigneten Verlagswerken übertragen wurde. Es handelt sich dabei um *die neueste eben erschienene Ausgabe* von

**Kürschner's**

## UNIVERSAL-KONVERSATIONS-LEXIKON

das die glänzendste Aufnahme fand und noch mehr Freunde finden wird, als es diesmal seinen ca.

**2500 Abbildungen**

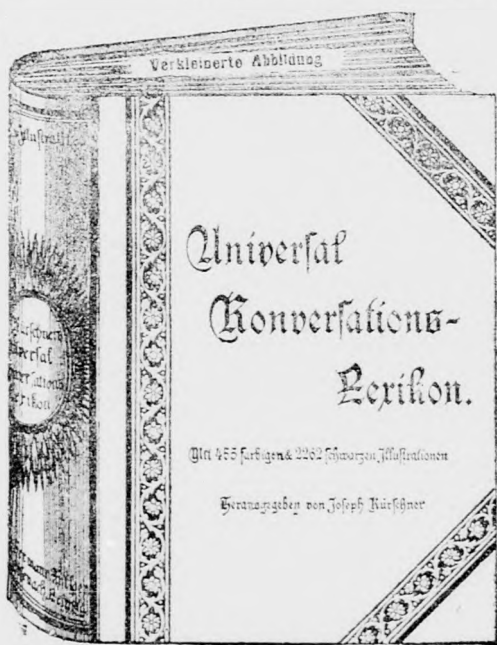
umfassenden Schatz von schwarzen Illustrationen um

**16 in farbiger Litographie ausgeführte Tafeln  
mit 455 Abbildungen**

vermehrt hat. Kürschner's „Universal-Konversations-Lexikon“ bietet in einem stattlichen Quartband von 876 dreispaltigen Seiten 213.600 Zeilen Text, ein Compendium, des Weltwissens, das für jede auftauchende Frage eine prompte Antwort hat und selbst neben vielbändigen Lexikons seinen Platz verdient, da es, dem Bedürfniss des Tages entsprechend, sofort orientirt. Wir sind in der Lage, dieses in seiner ersten wesentlich einfachen Ausgabe mit **6 fl.** verkaufte Buch

**für nur 2 fl., sammt Zustellung  
für 2 fl. 30 kr.,**

unseren Lesern anzubieten und ihnen so für den eigenen Besitz wie als Geschenk für jedes Alter und jeden Stand nicht nur etwas hervorragend Nützlich, Brauchbares, sondern auch etwas unübertroffen Billiges zu bieten.



Aufträge aus der Provinz werden nur gegen vorherige Einsendung des Betrages effectuirt.

Zu bestellen in der Administration des

## „Neues Politisches Volksblatt“

Budapest, Révaygasse 14.

# Wie unterhält man sich am besten und billigsten?

Nicht besser und billiger, als indem man auf

## Kürschner's Bücherschatz

Hausbibliothek des „Neues Politisches Volksblatt“

abonniert, der an Bequemlichkeit alle Zeitschriftenliteratur, an Billigkeit alles Dagewesene übertrifft. Wir glauben in dieser Ausgabe Alles vermieden zu haben, was bisher die Ausbreitung guter Belletristik hindernd im Wege stand, denn

vielseitiger als jede Sammlung, als jede periodische Schrift, bietet er Werke aus allen Literaturen, zwar mit Bevorzugung der deutschen, doch ohne Rücksicht auf Richtung und Tendenz. Dabei ist er gleichzeitig

reichhaltiger als jedes verwandte Unternehmen, denn wöchentlich erscheint von ihm ein abgeschlossener Band, bei dem jeder Leser befriedigt ausruhen wird:

endlich kein qualvolles Warten mehr auf die Fortsetzung! das den Genuß und die Wirkung so wesentlich beeinträchtigt, zudem durchaus modern weil nur aus Werken zeitgenössischer Schriftsteller zusammengesetzt, also nicht Abdruck alter, honorarfreier Werke, dabei

die billigste Sammlung ihrer Art. Obschon durchschnittlich 120–128 Seiten stark, solid gearbeitet, mit Porträt und autobiographischen Notizen der Verfasser,

gut illustriert, jeder Band für sich abgeschlossen, kostet nur

### 15 Kreuzer.

Kürschner's Bücherschatz wurde eröffnet mit dem Roman

„Das Jochkreuz“ von Arthur Achleitner. Eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, voll Kraft, Spannung und wohlthuender Frische. Diesem schloß sich zunächst an:

„Am Ibenstein“ von H. Behrens (Vater der bekannten Erzählerin W. Heimburg), ein überaus anmutender Roman aus dem Familienleben verschiedener Gesellschaftskreise;

„Die Tragödin“ von A. Freih. v. Perfall, glänzend geschriebener Theaterroman originellster Prägung;

„Weltflüchtig“ von K. Glöckl, ergreifende Geschichte einer ungewöhnlich gearteten Frauenseele;

„Der Hülfling des Volkes“ von A. Niemann, Zeitbild von verblüffender Wahrheit, reich an Beziehungen zu den markantesten Strömungen der Gegenwart;

„Gnädige Frauen“ von Moriz v. Reichenbach. Hinter dem Pseudonym Moriz v. Reichenbach verbirgt sich bekanntlich die Gräfin Valaska Bethusy-Hue, einer der besten Schilderinnen der modernen Adelskreise.

„Die graue Mauer“ von H. v. Kapff-Gienther, Lebensbild aus dem Gesellschaftsleben von spannendster Entwicklung;

„Am Bord der Königin Elisabeth“ von Fischer-Zalklein, rheinische Schiffergeschichten voll Spannung und fesselnder Eigenart;

„Marianne“ von Ahlgren, ein Roman aus dem nordischen Leben, der mit zu dem Besten zählt, was die neuere Zeit auf dem Gebiete des Romanes hervorgebracht hat.

„Ein Sonderling“ von Gerhard v. Anzutor. Das Werk ist mit 25 Illustrationen von Billy Werner, sowie mit dem Porträt und der facsimilirten Selbstbiographie des Verfassers geschmückt.

„Vergiftetes Wasser“ von Reinhold Trumann. Das Werk gehört zu den besten des vielgelesenen Autors und behandelt eine in vieler Hinsicht typische Begebenheit aus dem modernen Leben in spannendster Darstellung.

„Kürschner's Bücherschatz“ kann bei unserer Expedition, sowie bei allen unseren Austrägern bestellt werden und wird wöchentlich sogleich nach Erscheinen frei ins Haus geliefert, gegen Entrichtung von 15 Kreuzer pro Band. — Versandt in die Provinz nur gegen Vorausbezahlung von 2 Lieferungen zu 35 Kr. Per Nachnahme oder zur Ansicht wird nichts versendet. Bestellungen sind zu richten an die Expedition des

## „Neues Politisches Volksblatt“

Budapest, VI., Révaygasse 14.

Jede Woche erscheint 1 Band zu nur 15 kr.